

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 150.

Freitag, den 30. Mai.

1845.

### Bekanntmachung.

Da die zu dem Neubau eines Wirthschaftsgebäudes in Pfaffendorf erforderliche Maurer- und Zimmerarbeit dem Mindestfordernden übertragen werden soll, so werden diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, **Donnerstags den 5. Juni, Vormittags 11 Uhr,** sich bei der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu thun. Der Plan des Gebäudes, so wie die näheren Bedingungen, liegen in der Expedition des Markalles zur Einsicht vor.  
Leipzig, den 28. Mai 1845.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

### Sechste Generalversammlung.

Die diesjährige regelmäßige Generalversammlung der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie wird **Freitag den 27. Juni d. J.**

stattfinden und

- 1) den Geschäftsbericht;
- 2) den Rechnungsabschluss vom 31. December 1844;
- 3) einige Restitutionsgesuche wegen präcludirter Interimsactien;
- 4) Beschlussfassung über Aufbringung des weiteren Geldbedarfes;
- 5) die Wahl dreier Ausschussmitglieder

zu Gegenständen der Tagesordnung haben.

Die verehrlichen Mitglieder der Actiengesellschaft werden andurch eingeladen, gedachten Tages früh zwischen 8 und 9 Uhr in der Deutschen Buchhändlerbörse hieselbst zu erscheinen, durch Production von Interimsactien, deren Anzahl zugleich den in den Statuten festgesetzten Umfang der Stimmberechtigung ergiebt, die Befugniß zur Theilnahme an der Versammlung nachzuweisen und um 9 Uhr des Beginnes der Verhandlungen gewärtig zu sein.

Leipzig, 27. Mai 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.  
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 10. Februar d. J. ausgeschriebene sechszehnte Einzahlung von 5 Thalern ist auf die mit den Nummern

14211, 20124, 39401 — 39410, 39481 — 39500, 41101 — 41105

bezeichneten 37 Stück Interims-Actien der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

In Gemäßheit der durch die Statuten gegebenen Vorschrift werden die Inhaber dieser Interims-Actien hiermit aufgefordert, die gedachte sechszehnte Einzahlung unter Zuschlag der verwirkten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr.) bei Vermeidung des nachstehend angedrohten Rechtsnachtheiles spätestens

**den 31. Mai d. J., Abends 7 Uhr,**

auf unserem Bureau hieselbst nachträglich zu leisten. Das Unterlassen dieser Zahlungen in dem solchergestalt angeetzten Präclustertermine macht den Actieninhaber aller ihm als solchem zuständigen Rechte verlustig.

Leipzig, 12. April 1845.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.  
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

### Der Montserrat.

Eine interessante Schilderung dieses merkwürdigen Berges und der auf ihm befindlichen, ehemals so berühmten Gebäude in ihrem gegenwärtigen Zustande, enthalten Briefe aus Spanien,

welche die neuesten Nummern der A. A. Zeitung mittheilen. Ein Auszug daraus über diesen Gegenstand dürfte auch den Lesern d. Bl. vielleicht zur Unterhaltung dienen. Jene Briefe sagen unter andern:

Der Montserrat fällt nach allen Seiten hin jach hinunter. Es giebt hier keine Vermittelung zwischen dem Gebirge und der Ebene; da wo die Fläche aufhört, fängt der schroffe Felsenberg an. Der Pfad, obgleich er ein fortwährendes Zickzack um die Felsenkegel beschreibt, aus denen das Gebirge besteht, ist außerordentlich steil und führt fast beständig am Rande tiefer Abgründe hin. Der eigentliche Charakter des Montserrat offenbart sich indessen doch nicht, so lange man sich auf der untern Hälfte desselben befindet, seine Formen zeigen sich hier nicht sehr verschieden von denen mancher andern Felsengebirge, z. B. der sogenannten sächsischen Schweiz und gewisser Theile des Harzes, nur daß die Verhältnisse hier größer sind. Buchsbaumgestrüppe und Gebirgskräuter sind die einzige Vegetation, welche in den Rissen und Schluchten fortkommt, so weit das Auge sie beherrschen kann. Die hie und da aus dem Boden hervorstarrenden Wurzelknorren starker Bäume beweisen indessen, daß ehemals der Wald auch hier nicht gefehlt hat. Einige armselige Reste desselben, ein paar Duzend vereinzelte Steineichen, werden erst nach zweistündigem Steigen sichtbar. Die Bäume sind gleichsam die Vorposten der einzigen menschlichen Wohnstätte, die in der Steinwüste des Montserrat anzutreffen ist. Der Weg erweitert sich, führt eine Viertelstunde lang wieder abwärts, biegt um eine scharfe Ecke und das berühmte Benedictinerkloster des Montserrat liegt auf ein paar hundert Schritte von dem Pilger, den die Andacht oder die Neugier hierher geführt hat.

Der erste Anblick des Klosters ist im höchsten Grade überraschend. Auf einem Absatz des Gebirges, der nach vorne senkrecht in den Klobregat hinunter fällt, und der hinten von einem Halbkreis ungeheurer und ebenfalls senkrechter Felsen eingefast ist, liegt eine dunkle Häusermasse, von einem alterthümlichen Thurm überragt, ernster aber nicht feindseligen Aussehens. Zwei große Hauptgebäude ziehen sich in einer langen gebrochenen Linie im Vordergrunde hin. Die Einfachheit, oder vielmehr die Einförmigkeit ihres Styls wird durch eiserne Balcons vor fast allen Fenstern gemildert, die ihnen einen wohnlichen Anstrich geben. Rechts und links und im Hintergrunde zeigt sich eine Anzahl kleiner altersschwarzer Häuser, halb verdeckt durch grüne Gartenbäume und von oben eingefast durch das Buschwerk, das aus den Rissen der unmittelbar hinter ihnen aufsteigenden Felsen herunterhängt. Die untergehende Sonne goß die Poesie ihres idyllischen Lichtes über die ganze Scene, kein lebendes Geschöpf regte sich, so weit das Auge reichte, das Schweigen der Natur rings umher wurde nur durch den Ruf der Vesperglocke unterbrochen, die wie sanfte Klage von dem Klosterthurm herüberklang; ich hatte eins der Bilder vor mir, die sich nie aus dem Gedächtniß verwischen. Mit jedem Schritt, den wir dem Kloster näher kamen, wurde der Verfall sichtbarer, in welchem sich die meisten — um nicht zu sagen alle — Gebäude desselben befinden. Die äußere Klosterpforte öffnete sich durch den ersten Druck der Hand, wir durchzogen zwei oder drei mit Trümmern bedeckte Höfe, ohne daß ein menschliches Wesen sichtbar wurde; wir banden unsere Maulthiere in einer halb eingestürzten Halle an, wir stiegen eine Treppe hinauf und durchschritten einen langen düstern Gang, in welchem unsere Tritte unheimlich wiederhallten, ohne eine Spur menschlichen Lebens zu entdecken. Mit wurde fast bekommen zu Muth. Endlich erschien ein Mann von bäuerischem aber gutmüthigem Aussehen, offenbar ein dienstbarer Geist des Klosters, der auf unsere Frage erwiderte, daß sich die geistlichen

Herrn in der Vesper befänden, die in einer Viertelstunde beendigt sein werde.

Sobald der Gottesdienst vorbei war, empfing uns der Abt des Klosters, für den wir ein Schreiben des Bischofs von Barcelona hatten, auf dessen Inhalt wir mit großer Herzlichkeit bewillkommten wurden. Der Abt von Montserrat ist ein Mann von hohem Wuchs und breiten Schultern, der seine siebenzig Jahre ebenso rüstig und wohlgenüth trägt, als seinen gestielten Ordensrock, und der mit einnehmender Treuherzigkeit aus seinen blauen Augen schaut. Er war schon vor der letzten Vertreibung der Mönche im Jahr 1835 Vorsteher des Klosters, in das er erst vor sechs Monaten auf den Ruf der Regierung und seiner geistlichen Obern zurückgekehrt ist. Das Kloster des Montserrat ist bekanntlich das einzige Mannskloster, dessen Wiederherstellung die spanische Staatsgewalt für zweckmäßig gehalten hat. Der Montserrat hat diese Ausnahme von dem Gesetz, welches alle Mannsklöster aufhebt, der großen Verehrung zu verdanken, welche das Volk seit so manchem Jahrhundert seinem wunderthätigen Marienbilde zollt, zu welchem von jeher eben so stark gewallfahrtet wurde als zu dem heiligen Jacob von Compostella. Beim Losbruch des Klostersturms von 1835 verschwand das Marienbild mit den Mönchen, und erst im vorigen Jahre, nachdem die Regierung Bürgschaften für seine Sicherheit gegeben hatte, kam es wieder zum Vorschein, und wurde unter unermesslichem Volkszudrang in die Ehren seines alten Heiligthums feierlich wieder eingesetzt. Gleichzeitig fanden sich auf den Ruf ihres Abtes einige von den in alle vier Winde zerstreuten Mönchen wieder ein, so daß das Kloster in diesem Augenblick sechs Ordensgeistliche und zwei Laienbrüder zählt.

(Fortsetzung folgt.)

### Cook's letzter Gefährte im Arbeitshause.

In Bristol sah ein Fremder, der das dortige Arbeitshaus besuchte, daseibst vor Kurzem einen Greis mit weißem Haar, tief gefurchten Wangen, auf einen Stab gestützt, zitternd durch die Höfe wanden. Er war am ersten Mai 93 Jahre alt geworden, heißt John Bennet Welsh Wade, ist in New-York geboren und hat vom 21. Lebensjahre an 53 Jahre auf den englischen Kriegsflootten gedient. Er reiste mit Kapitän Cook um die Welt, wohnte fast allen Seeschlachten Nelson's bei, wurde oft verwundet, nahm 1797 an der Meuterei am Bord des Culloden Theil und überreichte dem Kapitän als Abgeordneter der Schiffsmannschaft die Petitionen an die Admiralität und das Haus der Gemeinen. Aus diesem Grunde wurde ihm, als er, 74 Jahre alt, ein kraftloser Invalide, den Dienst verließ, die Pension verweigert, und da er seinem Ausdruck nach keinem Kirchsprenkel angehörte, so ernährte er sich und sein Weib durch Schnitzen von hölzernen Löffeln u. s. w. Als er vor Kurzem einen Aldermann oder sonst eine vornehme Person um ein Almosen gebeten hatte, dieser es verweigerte und der alte 93jährige Kriegsmann im Zorn einige ungebührliche Ausdrücke hervorstieß, wurde er von der Polizei in das Arbeitshaus gesteckt. Wie würde man über Undank schimpfen, wenn so etwas in Deutschland geschähe!

### Miscelle.

\* Die „Grenzboten“ enthalten folgende Anekdote: Es scheint, daß die Krankheitsausreden der Sängerrinnen sich abgenutzt haben, und neue Auswege gesucht werden müssen. Madame Fischer-Achten, Sängerrin in Braunschweig, ist auf ein noch nie gebrauchtes Mittel gefallen. Um die dritte Aufführung der Oper: „Maria Dolores, oder der Meineid“ von Köhler, zu hintertreiben, hat diese Sängerrin, nachdem sie in den zwei ersten Vorstellungen ohne Widerrede aufgetreten war, plötzlich erklärt, ihr Gewissen verhindere sie, ferner die ihr zugewiesene Rolle zu spielen — weil sie in derselben einen Meineid zu singen habe. Zur Unterstützung dieses Gewissensscrupels wies sie ein schriftliches Verbot ihres Beichtvaters, des Dechanten \*\*\* vor. — Dertel Verbot haben unserer Bühne noch gefehlt!!

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 30. Mai 1845.

**König, Graf und Eitherschlägerin,**  
romantisches Schauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Acten  
nach dem Franz. von G. N. Barmann.

### Personen:

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Der König,  | Herr Richter.              |
| Graf Silvio de Ultrera,   | Stürmer.                   |
| Graf Cesar d'Olivenca,  | Herr Wagner.               |
| Maritana, eine Eitherschlägerin,  | Frau Günther-<br>Bachmann. |
| Marquis de Monteflor,   | Herr Ballmann.             |
| Seine Gattin,   | Frau Sattler.              |
| Ein Hauptmann der Bogenschützen,  | Herr Bickert.              |
| Lazarillo, Dienstmädchen beim Büchsenmacher der<br>Compagnie,                     | Herr Guttman.              |
| Ein Büchsenhübe,  | Salomon-<br>Hoffmann.      |
| Ein Schiffer,   | Vaulmann.                  |
| Ein Handwerker,   | Ludwig.                    |
| Ein Soldat,   | Steinel.                   |
| Perez, } Silvio's Diener,   | Schröter.                  |
| Kotloff, }  | Schulz.                    |
| Ein Polizeibeamter,   | Saabach.                   |
| Ein Gerichtsbote,   | Vinke.                     |
| Ein Diener,   | Anschütz.                  |
| Herren und Damen als Gäste.   |                            |
| Postavallere. Edelknaben. Büchsenhüben. Gerichtsdienner. Polizei-<br>Wache. Volk. |                            |

Die Handlung spielt gegen Ende des 17. Jahrhunderts zu Madrid  
Der 3. Act aber auf dem Schlosse San Fernando, unweit der Hauptstadt.

Im 3ten Acte:

### Arragonaise,

ausgeführt vom Corps de ballet.

Sonnabend den 31. Mai: **Er geht aufs Land,** Lust-  
spiel in 3 Acten nach dem Franz. von Robert.

## Die beiden Gemälde

**Johannes Huf zu Costnitz,** gemalt von C. F.  
**Lessing. Die schlesischen Weber,** gemalt von  
C. Hübner,

sind nur noch heute, morgen und Sonntag den ersten  
Juni in der Buchhändlerbörse von Morgens 9 Uhr bis Abends  
5 Uhr ausgestellt. Eintrittsgeld à Person 5 Ngr.

### Bekanntmachung.

Da der Inhaber desjenigen Scheines der zweiten Abtheilung  
des Phönix-Bereins, welcher die Nummer 133 trägt, die in  
den Monaten März und April d. J. zu entrichten gewesen  
Beiträge nicht berichtet hat, so wird der unter obiger Nummer  
ausgefertigte Schein in Gemäßheit von §. 14 der Gesellschafts-  
Statuten, hiermit für Null und nichtig erklärt.

Leipzig, am 29. Mai 1845.

Das Directorium des Phönix-Bereins 2. Abtheilung.  
Degen, Bevollmächtigter.

## Kurbessische Allgemeine Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Dividende pro 1844, welche für fünfjährige Theilnehmer 12 1/2 Ngr. für 100 Thlr. Versicherungs-  
summe beträgt, ist von den geehrten Mitgliedern bei den betreffenden Agenturen, wo die Versicherungen vermittelt wurden,  
durch eigenhändige Unterschrift zu empfangen, resp. zuzurechnen.  
Leipzig, im Mai 1845. Julius Meißner, General-Agent. Comptoir: große Feuerkugel.

## Die Auction

des Kurzwaaren-Lagers in Nr. 26 und 27 der Katharinenstrasse  
wird noch einige Tage fortgesetzt, früh von 9—12, Nachmittags von  
2—5 Uhr. Ferd. Förster.

In allen Buchhandlungen in Leipzig ist zu haben:

## Worin besteht die wahre apo- stolisch-katholische Kirche und kann sie durch eine deutsch-katholische vermittelt werden? 10 Ngr.

Dieses Schriftchen von einem rühmlichst bekannten Gelehrten  
und von wissenschaftlichem Interesse ist besonders wichtig für  
Deutsch-Katholiken und Protestanten.

Nr. 42 des **Dresdner Correspondenten**  
konnte wegen Censurhindernissen erst heute,  
jedoch ohne Censurlücken, ausgegeben werden.  
Einzelne Exemplare dieser, wegen eines Artikels über  
Einführung von Presbyterien und Synoden in Sachsen  
sehr interessanten Nummer sind à 2 Ngr. bei mir zu  
haben.  
Ueberhaupt empfehle ich diese wackere Zeitschrift an-  
gelegentlichst; wöchentlich erscheinen 2 Nummern, Preis  
pr. Quartal nur 15 Ngr. Zusendung franco.  
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

## Freiwillige Versteigerung eines Stadtgutes.

Das unmittelbar am hiesigen Flosthore gelegene Schim-  
mel'sche Gut an Wirtschaftss- und Wohngebäuden, ein-  
gen Baustellen in dem zum Gute gehörigen Garten und  
Feldern, Wiesen und Gärten, so wie die f. g. Frege'schen  
Häuser an der neuen Pleiße sollen am 9. und 10. Juni  
d. Jahres Vormittags von 9 Uhr an auf jenem Gute selbst in  
einzelnen Parzellen notariell versteigert werden. Die  
Felder liegen vor dem Zeiger Thore, theils zwischen der Conner-  
wiger Chaussee und der sächsisch-bayerischen Eisenbahn, theils  
gränzen sie an den Bahnhof der letzteren selbst. Die 37 Acker  
Wiesen, hinter dem Garten des Gutes zwischen der alten Pleiße  
und der Elster befindlich, sind von einem starken Damme um-  
schlossen und mit Ständern versehen. Die Beschreibung der  
Gutsbestandtheile, so wie die Bedingungen, unter welchen sie  
versteigert werden sollen, sind auf meiner Expedition einzusehen  
und abschriftlich gegen die Gebühr zu erlangen.

Leipzig, am 9. Mai 1845

Dr. Friederici jun.

### Auction.

Sonnabend am 31. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen  
im Gasthose zum halben Monde altbier (Hall. Str. Nr. 13/458)  
ein sechs Zoll. Frachtwagen und  
vier Pferde mit vollständigem Geschirr  
gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden durch  
G. D. Adv. Gustav Noack, req. Notar.

Die am 31. Mai a. c. erscheinende Nr. 43 des Herald wird in einer

## Doppelbeilage

den stenografirten Bericht über die

# Versammlung der protestantischen Freunde in Röhren am 15. Mai d. J.

enthalten und einzeln à 5 Ngr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen sein.

Expedition des Herald.

Leipzig, Mai 1845.

Heute kommt in der **Weinauction**, Katharinenstraße, Rouffets Haus Nr. 18, der Rest von 200 Flaschen Champagner zur Versteigerung.

**Loose** zur angehenden Landeslotterie empfehlen **G. C. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

## Local-Veränderung.

Das Pelzwaarenlager von **Samuel Sempel** befindet sich von jetzt im Brühl Nr. 63, neben Krasts Hofe.

Seit dem 1. Mai d. J. befindet sich die **Anstalt zum Reinigen der Bettfedern Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7.** Geehrte Aufträge müssen einige Tage vorher bestellt werden in meiner Wohnung, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

**J. G. Richter**, Wattenfabrikant, Besitzer der Anstalt.

## Harlemer Blumenzwiebeln.

Der Katalog für 1845 von **N. E. Affourtit** in Lisse ist von heute an unentgeltlich bei **Gebr. Erdel** in Leipzig zu haben, wo auch Bestellungen und Zahlungen angenommen werden. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

## Musverkauf

von Hüten, Häubchen, Chemisettes, Berthen, Aermeln, Mantillen, Blumen, Federn, Arrangements ins Haar etc. zu herabgesetzten Preisen: **Hohmanns Hof**, 1 Treppe.

**Musverkauf** von modernem **Damenputz**: Markt, Meckelns Hof, 2te Halle rechts.

\* Alle Arten **Handschuhe, Cravaten, Börsen, Strumpfwaaren** etc. empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen **Robert Jahn**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

\*\* **Kinderhüte** in allen Größen und Stoffen, billigt **ausverkauft**: Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

**Für Damen: Garten-, Morgen- u. Reiseblousen**, leicht gefüttert und wattirt, Mantillen u. s. w. in bester Auswahl im Kleidermagazin von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

**Bertha Herz**, Nicolaisstraße, goldner Ring im Eckgewölbe, empfiehlt eine **neue hübsche Auswahl Hüte** zu den billigsten Preisen. Auch werden alle Bestellungen auf das Beste ausgeführt.

## So eben sind angekommen:

1) graue und grüne Papageien, die Könige der Papageien genannt, welche sprechen und pfeifen und bisher hier noch nicht zum Verkauf gekommen sind.

2) Cardinal-Vogel (südamerikanische Nachtigallen), so wie amerikanische Spottvögel, beide ausgezeichnet im Schlagen.

Das Verkauflocal ist auf dem Neulirchhofe im blauen Stern bei Herrn **Geißler**.

Da mein Aufenthalt hier nur auf kurze Zeit bestimmt ist, so bitte ich ein hochzuverehrendes Publicum, mich mit seinem Besuche recht baldigst zu beehren.

**Wilhelm Fehr**, Vogelhändler.

**Vollständige reichlich große Gebett Federbetten** von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Alte** Havanna-, Domingo- und Cuba-Eigarren empfehlen **G. C. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

**W** Große Hamburger ger. Rindszungen und echte westphälische Schinken, für dessen ausgezeichnete Qualität ich garantire, empfehle ich. **Fr. Schwennicke**.

\*\* Echte westphäl. Schinken und ungarische Rindszungen empfiehlt **C. F. Runge**.

\*\* Vorzüglich schöne fein und grob gewiegte Cervelatwürste und beste Schinken von 5 bis 20 Pfd. erhielt **C. F. Runge**.

\*\* Die erwarteten homöopathischen Cervelatwürste, so wie auch noch einen kleinen Transport Pökelschweinefleisch und Pökelnöchelchen erhielt **C. F. Runge**.

**Verkauf.** Ein 1/4 Stunde von der Stadt gelegenes schönes Hausgrundstück, was jährlich 266 Thlr. reinen Ertrag hat, ist billig mit wenig Anzahlung zu verkaufen; auch sind 200 Thlr. sogleich und 300 Thlr. zum 1. Juli d. J. auszuleihen.

Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68.

**Zu ganz billigem Preise ist zu verkaufen** 1 Ladentisch mit 2 Auszügen, 1 Ladentisch mit Thüren und Fächern, 2 Ausziehtische, Kisten zum Verschließen, Küchenschranke, weiß und braun: **Hohmanns Hof**, 1 Treppe.

Ein Mahagony-Sopha mit Kopfaarüberzug steht zum Verkauf: **Lehmanns Garten**, 3te Etage links.

Eine Partie leere gläserne Ballons sind zu verkaufen bei **Marg & Beyer**, Brühl, goldene Gule.

Eine gute Trompete ist billig zu verkaufen: blaue Mütze Nr. 13, bei der Witwe **Lindemann**; auch sind daselbst zwei gute Schlafstellen offen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe hoch bei **Wagner**.

## Milchverkauf.

In der Möckernschen Milchniederlage, Windmühlenstraße Nr. 48, wird die Kanne frische Milch vom 1. Juli an für 9 Pf. verkauft.

Auf der Gerbergasse Nr. 27 ist alle Tage gute Ziegenmilch zu haben.

## Carlsbader

Schloßbrunnen, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Sprudel ist neue Zufuhre angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Bengalischen Reis,

das Pfund 2 1/2 Ngr., empfiehlt **Ferdinand Mey**, Thomasgäßchen Nr. 10.

## Voll-Säringe,

hart und fett, 5 Stück à 2 1/2 Ngr., empfiehlt **Ferdinand Mey**, Thomasgäßchen Nr. 10.

# Wilhelm Franke, vormalig F. A. Rein,

am Markt unter den Bühnen,

empfehlen sein vollständig sortirtes Lager in

## Reise-Utensilien,

als:  
englische und deutsche Koffer, Hut- und Schirmfuttermale, Geld- und Dampfwagentaschen, Sigkissen, Reisbeutel mit und ohne Schloß, Necessaires etc.

## Bade-Artikeln,

als:  
wollene Decken in allen Größen und Preisen, Badehosen und Mützen, Schwammbeutel, Strohpanzoffeln etc.

## Pferdedecken

in  
Wolle und Leinen, Schabracken in Tuch, Drell und Filz, Fliegenetze, Ohrklappen, Reit- und Fahrpeitschen etc.

## Die Papierhandlung

von

### Herrmann Delschig,

Nicolaistraße Nr. 39,

empfehlen ihr Lager von Pack-, Schreib-, Brief-, Zeichen- und holländischen Bücherpapieren.

Bunte Papiere in allen Couleuren, englische Leinwand, feine franz. Dessin-Papiere in großer Auswahl, so wie Schreibmaterialien aller Art, zur geneigten Beachtung.

## Echte Mailänder Handschuhe

in schönster Auswahl und allen Größen empfiehlt  
F. B. Eulitz, Reichsstraße Nr. 2.

## Cachemir-Filet-Garn

zum Stricken weißer Umschlagtücher empfing und empfiehlt  
F. B. Eulitz, Reichsstraße Nr. 2.

## Gute englische Stahlschreibfedern

in 30 verschiedenen Sorten empfiehlt  
G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

## Cruft Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36,

empfehlen für Damen eine bedeutende Auswahl in Reif- und Piqué-Röcken, eben so auch jede Qualität in Piqué- und Halb-piqué-Bettdecken zu den billigsten Verkaufspreisen.

## Leinene Beinkleider = Dress,

modern, schön und wohlfeil bei

Ferdinand Schulze.

**Schülergesuch.** Ein Maler aus Paris ertheilt Unterricht in der vollkommenen Nachahmung jeder Holzart, Marmor und Schildkrot. Wohnt bei Madame Stahl, Ritterstraße Nr. 43.

**Gesuch.** Eine Dame wünscht in einer Familie Unterricht an einige junge Mädchen im Französischen, Italienischen, Englischen, wie auch im Fortepiano zu ertheilen (nimmt auch eine feste Stellung an). Adressen wolle man gefälligst unter E. K. Nr. 2 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Einem gut erzogenen Burschen, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann eine Stelle nachweisen der Glaser Ulrich sen., Petersstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird als Marqueur ein Bursche, welcher über sein gutes Betragen und Brauchbarkeit gute Zeugnisse aufweisen kann. Das Nähere zu erfragen in der Restauration von  
J. G. Rizing.

**Gesuch.** Eingetretener Umstände halber wird noch zum 1. Juni in ein hiesiges Materialwaarengeschäft ein junger, rüstiger Mensch, in dem Alter von 18 bis 20 Jahren, als Laufbursche gesucht und haben sich mit guten Zeugnissen Versehene Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen hoch zu melden.

Eine **Demoiselle**, welche das Putzmachen erlernt hat oder erlernen will, engagirt Bertha Herz, Nicolaistr., goldner Ring.

**Gesuch.** Zum 1. Juni oder 1. Juli wird eine Kindermuhme gesucht, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Das Nähere ist zu erfragen Kochs Hof, Mittelgebäude, 2. Etage.

## Gesucht

wird zum Juli ein zu jeder Hausarbeit brauchbares Dienstmädchen. Näheres Reichsstraße Nr. 48, 3te Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 42.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 59, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum ersten Juli ein Mädchen zur häuslichen Wirtschaft, welches im Kochen erfahren ist und gute Atteste aufzeigen kann: Lauchaer Straße Nr. 2, parterre rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen und ein Laufbursche in der Reudnitzer Straße Nr. 12.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein arbeitsames Dienstmädchen: Kopfplatz Nr. 9, im Hofe 2 Treppen links.

**Gesucht** wird für auswärtig zum 1. Juni oder Juli ein Mädchen für Kinder und zu jeder häuslichen Arbeit. Zu erfahren Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein in der Küche erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Frankfurter Straße Nr. 27/1043, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist und vorzüglich mit Kindern umzugehen weiß: Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: Poststraße Nr. 8, parterre.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, das etwas nähen kann: Reichels Garten, alter Trockenplatz Nr. 2.

Ein junger auswärtiger Mensch von 21 Jahren, welcher im Lesen, Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Markthelfer, Hausknecht oder auch als Kutscher und kann gleich antreten. Nähere Auskunft darüber ist zu erfahren Katharinenstraße Nr. 26, vierte Etage.

## Gesuch.

Ein wohlherzogenes, besonders mit der Kochkunst und allen weiblichen Arbeiten hinlänglich vertrautes Mädchen sucht zu baldigem Antritte eine Stelle als Wirtschaftlerin in oder in der Nähe von Leipzig, wobei mehr auf humane Behandlung als auf Höhe des Gehalts gesehen wird. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

## Von einem einzelnen Herrn

wird zu baldigem Bezug ein elegant meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafgemach, mit freundlicher Aussicht, nicht über 3 Treppen hoch, in oder nahe der innern Stadt, bei einer anständigen Familie und möglichst abgesondert von den übrigen Bewohnern, für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten, die allen diesen Ansprüchen genügen, erbittet man unter der Chiffre G. a. S. in die deutsche Kaffeehalle, Hainstraße Nr. 31.

**Gesucht** wird zu nächste Johannis ein Parterrelogis von 2 oder 3 Stuben mit nöthigem Zubehör und wo in einer Stube 2 Drehrollen gesetzt werden können, am liebsten in der Nähe des Neukirchhofs, Brühl, Nicolaikirchhofs oder innern Vorstadt. Adressen bittet man unter C. M. bei Herrn Gastwirth **Priese-meister**, Waageplatz, Stadt Mailand, abzugeben.

**Logisgesuch.** Von einer stillen Familie wird ein Logis von 3—4 Stuben, so viel Kammern und anderem Zubehör, wo möglich auch mit einem Gärtchen in dem Reudnitzer Anbau oder Reimers Garten, zu Michaelis d. J. beziehbar, zu mieten gesucht. Gefällige Offerten bittet man mit Angabe des Preises Querstraße Nr. 5, parterre links, abzugeben.

**Gesucht** wird zu Johannis oder Michaelis ein kleines Parterre-Local in der innern Stadt oder Vorstadt, im Preise von 50—70 Thln., welches sich zu einer Restauration eignet, mit Keller, Küche und kleinem Logis. Gefällige Adressen beliebe man beim Schmiedemeister Herrn **Dörfel**, große Windmühlensstraße Nr. 42, niederzulegen.

**Gesucht** wird ein vollständiges Meublement mit Bett auf einige Monate. Offerten werden entgegengenommen: Thomaskirchhof Nr. 19, parterre.

**Gesuch.** Von Michaelis d. J. an wird in der Stadt ein Logis und Werkstatt für einen Böttcher zu mieten gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen dem Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischerplatz Nr. 1.

**Schmiedeverpachtung.** Ganz nahe bei Leipzig ist eine gut eingerichtete Schmiede billig zu verpachten. Zu erfragen in Neufellerhausen bei **J. B. Faggi**.

### Gewölbe-Vermiethung.

In einer frequenten Lage der innern Stadt ist ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube, Keller, Niederlagen und Böden für jedes Geschäft passend von jetzt an billig zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer** am Fleischerplatz Nr. 1.

**Vermiethung** für einen oder zwei Herren eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube: Hohmanns Hof, Mittelgebäude, 3 Treppen.

**Jetzt** oder zu Johannis ist ein Stübchen ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**Vermiethung.** An der Promenade ist eine dritte Etage, bestehend aus 5 Stuben und Gartenabtheilung, von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere Brühl im Heilbrunnen bei Herrn **Lehmann**.

Ein gut eingerichteter Garten ist von jetzt ab noch zu vermieten am Pichhofs, Bahnhofstraße Nr. 19.

Ein Logis für einen ledigen Herrn ist zu vermieten: Halleische Straße Nr. 15, 3. Etage.

Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist jetzt oder von Johannis an zu vermieten: Brühl Nr. 31, 3. Etage.

\* Eine schön tapezierte und gut meublirte Stube mit Schlafbehältniß, hell, gesund und freundlich gelegen, ist an einen soliden Herrn von der Handlung von jetzt oder Johannis zu vermieten. Näheres in Nr. 27 am Windmühlenthore parterre.

Ein neu und geschmackvoll eingerichtetes Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör (erster Etage) ist in Reichels Garten, Erdmannsstraße, für nächste Michaelis zu vermieten und Näheres zu erfahren: Thomaskirchhof Nr. 5, parterre.

In der Burgstraße Nr. 21/139 ist die freundliche 2. Etage von Michaelis h. a. ab zu vermieten und das Nähere in der ersten Etage zu erfragen.

### Vermiethung.

Eine große erste Etage in der innern Stadt, bestehend aus 24 Piecen, worunter 9 Stuben, 8 Kammern, 2 Vorfälle u., ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten durch **Adv. Ludw. Müller**, Brühl, goldne Kanne.

Zwei Stuben, meublirt, 2 Treppen vorn heraus, mit Schlafstube, sind zu vermieten und gleich zu beziehen, können auch monatsweise billig abgelassen werden: Post- und Querstraßenecke Nr. 28, 2 Treppen.

### In Lehmanns Garten

dritte Etage links ist zu vermieten ein nobles Zimmer.

Von Michaelis d. Jahres ist eine dritte Etage mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und das Nähere kleine Fleischerstraße Nr. 29 im Gewölbe zu erfahren.

### Vermiethung.

In Nr. 23, Dresdner Straße, ist sofort die erste und zu Michaelis d. J. die zweite Etage zu vermieten; beide mit Gärtchen. Das Nähere daselbst parterre.

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen, zwei elegant meublirte Stuben an der Promenade mit Aussicht in den Garten, 2 Treppen: Hohmanns Hof 1 Treppe.

### Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer am Königsplatz, mit der schönsten Aussicht. Alles Nähere Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen: Brühl Nr. 88, 3te Etage.

**Zu vermieten** ist ein Boden in Barthels Hofe am Markte. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube vorn heraus (mehrfrei) an ledige Herren: Petersstraße Nr. 46/37, 4 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen im Hofe 1 Treppe: Ritterstraße Nr. 717, parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube an einen Herrn: Johannisgasse Nr. 25, 1 Treppe.

**Zu vermieten:** 2 geräumige Stuben im Warfugäßchen Nr. 2, 1. Etage; von Michaelis an. Näheres im Logis daselbst.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen: Fleischerplatz Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist Zeiger Straße Nr. 10 zu Johannis ein freundliches Familienlogis, bestehend in 4 Stuben nebst übrigem Zubehör. Das Nähere daselbst eine Treppe links.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein großes, gut meublirtes Zimmer. Näheres zu erfahren Petersstraße, drei Könige, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen: Eisenbahnstraße Nr. 5, parterre rechts.

**Zu vermieten** ist von Michaelis an ein angenehm gelegenes Logis, bestehend in 7 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör, nebst Mitgenuß eines großen Gartens. Zu erfragen bei dem Eigenthümer Frankfurter Straße Nr. 26.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen ledigen Herrn von jetzt oder zu Johannis, vorn heraus, 4. Etage, Brühl 19.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, mit freier Aussicht. Näheres Nicolaistraße Nr. 53/597.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei Herren von der Handlung eine neu eingerichtete mehlfreie Stube nebst Schlafkammer mit freundlicher Aussicht auf die Promenade. Näheres Brühl Nr. 63, im Gewölbe.

3  
Mich  
des M  
ein L  
nern  
eine  
miett  
Sä  
lern  
pla

3  
zusa

3  
lich  
Sch

3  
Sch

hoch

ft

ft

3  
schl

Dp  
Be  
Du  
M

vor

un

ein

de

D  
au  
ac  
E  
de

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

**Zu vermietten** erhielt der Unterzeichnete in Auftrag von Michaelis ab einige **große Logis und Stagen** in der Nähe des Kopplatzes, eine **3. Etage ohnweit des Marktes** und ein **Restaurationslocal** in frequenter Lage nächst der innern Stadt. Dagegen wird ein anständiges **Parterre für eine ital. Waarenhandlung** in der innern Stadt zu miethen gewünscht. Zum Verkauf erhielt in Nota mehrere **Häuser** zu 4, 5, 9, 16 $\frac{1}{2}$ , 20 und mehreren Tausend Thälern in verschiedenen Stadtlagen, auch einen gut gelegenen **Bauplatz** und giebt hierauf Reflectirenden nähere Auskunft der Agent **C. Samger, Zeißer Straße 9/822.**

**Zu vermietten** sind 2 freundliche Stuben, einzeln oder zusammen, auf der gr. Funkenburg. Zu erfragen bei Hrn. **Vaas.**

**Zu vermietten** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, an einen ledigen Herrn: **Schulgasse Nr. 2, 2. Etage links.**

**Zu vermietten** ist eine Stube von jetzt an an einen Schriftsetzer oder dergl. auf dem Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Tr. hoch.

Heute Freitag den 30. Mai

## starkbesetztes Concert auf der großen Funkenburg.

In demselben kommt mit zur Aufführung: Overture zu den schlafenden Douaniers von H. Günther; Introduction aus der Oper: Maria di Rohan von Donizetti; Adelaide von L. van Beethoven; Potpourri aus der Oper: Casanova von Forging; Overture aus: Joseph, oder Jacob und seine Söhne, von Mehul; Chor und Arie aus der Oper: Des Teufels Antheil, von Auber; Finale aus: Adele de Foix, von Reissiger.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert und warmen Abendessen**, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Vaas** auf der großen Funkenburg.

### Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert. Unter den zur Aufführung kommenden Piecen erlaubt sich das unterzeichnete Musikchor auf die Duvert. zur Oper: die Zauberflöte von Mozart, Arie und Chor aus der Oper: Olympia von Spontini, so wie in den Zwischenacten, auf den Ungar. Marsch von Joh. Gung'l (neu) und Turnmarsch von Katsch (neu) aufmerksam zu machen, und ladet zu diesem Concert hierdurch höflichst ein das Musikchor von **Julius Lopitsch.**



Heute **Cotelettes** mit **Allerlei, Mal, Krebse**, nebst einer Auswahl anderer Speisen. **Buen Retiro. C. W. Grohmann.**

## Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz,

heute Freitag den 30. Mai.

Die aufzuführenden Musikstücke besagt das Programm. Anfang um 5 Uhr. **C. Föld.**

Mit warmen Speisen (Allerlei mit Cotelettes, Spargel etc.) und guten Getränken wird die geehrten Besucher bedienen **Witwe Diehschold.**

\* **Meine gestrigen Tages eröffnete freundliche Restauration, Johannisgasse in Herrn Ries's Hause Nr. 6-8, empfehle ich einem geehrten Publicum, um recht zahlreichen Zuspruch bittend, fernerhin.** **J. C. F. Gröber.**

Allen, die Siebichenstein besuchen, empfehle ich mein freundlich gelegenes Gasthaus zur Weintraube, und bemerke zugleich, daß zu jeder Zeit à la carte gespeist werden kann. **Siebichensteiner Allee im Mai 1845.**

**Eduard Seife.**

## Sternschießen in Nachern

Sonntags den 1. Juni, wozu ergebenst einladet **Zaspel, Gastwirth.**

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Freitag **Haloren-Kuchen**, so wie Abends **Allerlei** und andere Speisen. **C. A. Mey.**

## Mey's Kaffeegarten.

Der Bau meiner neuen, ganz massiven, zum Winter eingerichteten **Regelbahn** nahet seiner Vollendung, was ich einem geehrten Publicum vorläufig anzeige. **C. A. Mey.**

Heute Freitag früh 9 Uhr **Speckkuchen** bei **J. A. Göttlich, Burgstraße Nr. 6.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Speckkuchen** bei **Illner, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Speckkuchen** bei **Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **J. G. Elping im Brühl Nr. 6/360.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **F. S. Dieze, lange Straße Nr. 19.**

Heute Freitag den 30. Mai ladet zum **Schlachtfest** nebst **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Morgen früh 9 Uhr zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** ladet ganz ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Morgen den 31. Mai **Schlachtfest** bei **J. Karl Jacob, zum wilden Mann Nr. 57.**

Morgen **Schlachtfest**, früh 8 Uhr zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** und **Wellsuppe**, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet **A. G. Sommer.**

## Gasthof in Lindenau.

Zu **frischer Wurst** und **Wurstsuppe** wird heute Freitag ergebenst eingeladen.

## Einladung.

Heute den 30. Mai ladet zu **Schweinsknochen** ergebenst ein **Gräfe** in Eutritzsch.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** und **Pökelbraten** mit **Klößen** ergebenst ein **C. Heinze.**

## Grüne Schenke.

Heute Freitag **Schweinsknochen** mit **Meerrettig** und **Klößen**, wozu ergebenst einladet **G. Schneider.**

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu **Schweinsknochen** und **Thüringer Klößen** ergebenst ein **A. Seyfer.**

## Gosenthal.

Freitag den 30. Mai ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit **Äpfeln**, **Meerrettig** und **Sauerkraut** nebst feiner **Gose** ergebenst ein  
**C. Bartmann.**

**Vermisst** wird seit letztem Sonnabend ein schwarzbrauner seidner Regenschirm mit schwarzem Stab und dergl. Knopf. Wenn solcher zu Händen gekommen sein sollte, wird gebeten, ihn bei Herr **Roack** im Joachimsthal gegen Belohnung abzugeben.

## Sérénité.

Am Sonntage Abend wurde in obiger Gesellschaft nach dem Theatervergnügen von den Vorstehern verlangt, die Hüte abzunehmen, welches sofort und auch bei mir geschah, aber leider war der meinige nach Verlauf von 3 Minuten — verschwunden.

Ob wissentlich oder unwissentlich, weiß ich nicht. Sollte denselben jedoch Jemand aus Versehen mitgenommen haben, so bitte ich, selbigen der Direction obengenannten Vereins sofort zuzustellen, da ich unmöglich glauben kann, daß dieses — bei dieser doch geschlossenen Gesellschaft — mit Vorwissen geschah! —  
**Heinr. Priebe.**

**Zugelaufen** ist vorgestern Abend ein Wachtelhund ohne Steuerzeichen und ist gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen auf der Frankfurter Straße, Ecke des Raundörfers Nr. 24.

Ein **Steinhauermeister** Namens **J. C. Köhler** ist hier unbekannt, obgleich vorige Woche in der Trauungsliste fälschlich ein solcher aufgeführt war. Herr **J. C. Köhler** wird hoffentlich diesen Irrthum baldigst selbst aufklären.

Möchte sich doch der Herr **Dr. Schmidt** bewegen fühlen, den vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu willfahren, künftigen Sonntag den 1. Juni die **Jäger von Iffland** zur Aufführung zu bringen.

## Typographia heute Abend.

Eine an die Abgeordneten der badischen zweiten Kammer, die Herren **H. R. v. Isstein** und **Dr. Secker**, gerichtete Adresse liegt bei Herrn **Apotheker Täschner** am Markte, Herrn **Buchhändler Aug. Friedr. Böhme** in der Ritterstraße und im **Museum** zur Unterzeichnung aus.

## Einpasirte Fremde.

v. Arnim, Gutsbes. v. Planitz, Stadt Rom.  
Kur, Cand. v. Weimar, und  
Numann, Zahnarzt v. Berlin, goldner Hahn.  
v. Beauville-Marcconnay, Kammerjunker, von  
Dödenburg, Rheinischer Hof.  
v. Bethmann, Frau, v. Frankf. a/M., Hotel  
de Baviere.  
Brown, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Berthelaud, Kfm. v. Rheims, Hotel de Russie.  
Bahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Dropsen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Deubner und  
Doh, Kst. v. Riga, Hotel de Baviere.  
Ehrich, Kfm. v. Magdeburg, und  
Esche, Kfm. v. Elbersfeld, Kranich.  
v. Engelbrecht, Major, v. Dresden, St. Rom.  
Engelbrecht, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenb.  
Erffurth, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.  
Frish, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.  
Frederick, Kfm. v. Sera, großer Blumenberg.  
v. Fontaine, Part. v. Nantes, Stadt Rom.  
Gustine, Kfm. v. Hanau, Kranich.

Gudy, Frau, und  
Geyppig, Frau, v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Göze und  
Gelle, Kst. v. Mauchau, grüner Baum.  
Hurtzig, Registrar v. Schwedt, und  
Hurtzig, Part. v. Stettin, Hotel de Prusse.  
Hessenland, Stadtrath, v. Stettin, Hotel de  
Saxe.  
v. d. Herberg, Kfm. v. Eupen, Hotel de Bav.  
Hendenreich, Fabr. v. Chemnitz, Rhein. Hof.  
v. Kalinowski, Gutsbes. v. Moskau, Rh. Hof.  
Kürzel, Fabr. v. Grimnitzschau, St. Gotha.  
Krüger, Ingen. v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Lach, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Leben, Kfm. v. Berlin, deutsches Haus.  
Mammen, Kfm. v. Braunschweig, St. Ham-  
burg.  
Maasch, Part. v. Laiben, schwarzes Kreuz.  
Neubürger, Kfm. v. Schönebeck, schw. Ros.  
Rauensfeld, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Ost, Frau, v. Riga, großer Blumenberg.  
v. Pourtales, Graf, v. Genf, Stadt Rom.  
Pichler, Schausp. v. Detmold, Frankf. Str. 12.

v. Posen, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Pösch, Gastw. v. Leisnig, Stadt Dresden.  
Quillius, Part. v. Berlin, deutsches Haus.  
Rühling, Kfm. v. Steinpleiß, Hotel de Pol.  
Röhrig, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Reinecke, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Seyler, Dek. v. Hartha, Rheinischer Hof.  
Schmuhl, Kfm. v. Weisensfeld, Stadt Frankf.  
Sänger, Fräul., v. Stettin, Hotel de Saxe.  
Schwarzkopf, Landger. Auscultator, v. Schmal-  
kalden, goldner Hahn.  
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.  
Sieberas, Kfm. v. Malta, Stadt Mailand.  
v. Schüb, Gutsbes. v. Reichenwalde, und  
v. Seebach, Kammerh. v. Altenburg, Rh. Hof.  
v. Schwind, Maler v. Frankf. a/M., Rh. Hof.  
v. Schmidt, Lieut., v. Düben, H. de Baviere.  
v. Biemykoff, Frau, v. Riga, Rhein. Hof.  
Wittner, Kfm. v. New-York, v. de Baviere.  
Wehrde, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Saxe.  
Weidenmüller, Kfm. v. Falkenstein, Plauenscher  
Hof.  
Zerffv, Literat v. Wien, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu eine Extrabeilage, kirchliche Angelegenheiten betreffend.

Man stimmt dem im gestrigen Blatte ausgesprochenen Wunsche mehrseitig bei, **Sonntag die Jäger von Iffland** zur Aufführung zu bringen und Herr Director **Dr. Schmidt** wird dringend gebeten, denselben nicht unbeherzigt zu lassen.  
**Viele Theaterfreunde.**

Welche Gründe können wohl den Herrn Theaterdirector wegen, zur Zeit **noch** engagierte Mitglieder mehre Wochen lang **fast** gar nicht auftreten zu lassen und ihnen so jede Gelegenheit abzuschneiden, ihre Talente mehr und mehr auszubilden, zugleich aber dem Publicum dadurch den Genuß der schönsten Stücke zu entziehen?

Auf den nächsten **8. Juni** fällt des Herrn Schulcollegen **Gebauer** in Baugen 70ster Geburtstag, für welchen seine dottigen Freunde und Verehrer eine besondere Feier vorbereiten. Alle ehemaligen, ältern und jüngern Schüler des hochverdienten Mannes in und um Leipzig, welche sich daran persönlich zu betheiligen wünschen, werden zu einer Besprechung darüber im **Schützenhause**, Freitag den 30. Mai, Abends 7 Uhr, freundlichst eingeladen von

Prof. Dr. **Fleischer**, Adv. Dr. **Lehmann**.  
Vorläufige Versammlung parterre im Billardzimmer.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich

**Adolph Strauß**,  
**Louise Strauß**, geb. **Defflis**.  
Leipzig und Berlin, am 25. Mai 1845.

## Vernühlungs-Anzeige.

**Hartwig Hirschel**,  
**Henriette Hirschel**, geb. **Wolff**.  
Leipzig, den 25. Mai 1845.

Verwandten und Freunden zeige ich hiermit an, daß heute meine liebe Frau **Emilie**, geb. **Vindert**, von einem gesunden und kräftigen Mädchen glücklich entbunden worden ist.  
Gundorf, den 28. Mai 1845.

**Wilhelm Köhler**, Schullehrer.